

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitendes .....</b>	<b>10</b>
<b>2</b>	<b>Kommentar zum dmoe-Roman.....</b>	<b>20</b>
<b>2.1</b>	<b>Erstes Buch .....</b>	<b>20</b>
2.1.1	Musils Interview .....	20
2.1.2	Woraus bemerkenswerter Weise nichts hervorgeht (1).....	24
2.1.2.1	Wetter und Wetterkarte.....	24
2.1.2.2	Luftfeuchtigkeit und Wolken.....	32
2.1.2.3	Astrometeorologischer Bericht .....	37
2.1.2.4	Licht und Farbe.....	43
2.1.2.5	Kritik der Wissenschaft .....	50
2.1.2.6	Querschlagende Bewegungen.....	58
2.1.2.7	Unfallstatistiken .....	65
2.1.3	Die Villa des Mannes ohne Eigenschaften (2).....	70
2.1.3.1	Palais Salm.....	70
2.1.3.2	Künstliche Intelligenz und mathematisches Pendel.....	73
2.1.4	In einem Zustand von Schwäche zieht sich Ulrich eine neue Geliebte zu (7) .....	76
2.1.4.1	Eine Rauferei endet mit Schneefall.....	76
2.1.4.2	Gewitter und Schäfchenwolken .....	78
2.1.5	Der zweite Versuch. Ansätze zu einer Moral des Mannes ohne Eigenschaften (10).....	82
2.1.5.1	Rechenschieber und Fehlergrenzen .....	82
2.1.6	Der wichtigste Versuch (11) .....	86
2.1.6.1	Der mathematische Mensch Ulrich.....	86
2.1.7	Besitz und Bildung; Diotimas Freundschaft mit Graf Leinsdorf und das Amt, berühmte Gäste in Einheit mit der Seele zu bringen (24).....	92
2.1.7.1	Royal Society und Perpetuum Mobile .....	92

2.1.8	Wesen und Inhalt einer großen Idee (27) .....	96
2.1.8.1	Idee im Schmelzzustand .....	96
2.1.9	Ein Kapitel, das ein jeder überschlagen kann, der von der Beschäftigung mit Gedanken keine große Meinung hat (28) .....	100
2.1.9.1	Zustandsgleichung des Wassers.....	100
2.1.9.2	Ulrich als Grüblernatur .....	105
2.1.9.3	Machs Thesen .....	107
2.1.9.4	Geschlecht und Charakter .....	113
2.1.10	Ein heißer Strahl und erkaltete Wände (34) .....	118
2.1.10.1	Schwerpunktsbewegung .....	118
2.1.10.2	Fernglasbeobachtung und Turbulenz.....	120
2.1.10.3	Fliegenpapier und Entropie.....	127
2.1.10.4	Eine zoologische Deutung .....	131
2.1.10.5	Optische Einsamkeit .....	140
2.1.11	Bankdirektor Leo Fischel und das Prinzip des unzureichenden Grundes (35).....	142
2.1.11.1	Satz vom zureichenden Grund .....	142
2.1.11.2	Katalysatoren und Enzyme .....	145
2.1.12	Schweigende Begegnung zweier Berggipfel (45).....	148
2.1.12.1	Halbkreis der Seele .....	148
2.1.13	Was alle getrennt sind, ist Arnheim in einer Person (47) .....	154
2.1.13.1	Arnheim (Rathenau) und die Molekularphysik .....	154
2.1.14	Ulrich zeigt sich im Gespräch mit Walter und Clarisse reaktionär (54) .....	158
2.1.14.1	Reihen und Ringe .....	158
2.1.14.2	Relativitätstheorie .....	161
2.1.14.3	Atomphysik und Wissenschaftssucht .....	166
2.1.14.4	Leibnizsches Denkvermögen .....	170
2.1.15	Die Parallelaktion erregt Bedenken. In der Geschichte der Menschheit gibt es aber kein freiwilliges Zurück (58) .....	174
2.1.15.1	Köpfe und Wissenschaftler unter sich .....	174
2.1.16	Das Ideal der drei Abhandlungen oder die Utopie des exakten Lebens (61) .....	176
2.1.16.1	Element und Verbindung .....	176

2.1.17	Auch die Erde, namentlich Ulrich, huldigt der Utopie des Essayismus (62).....	180
2.1.17.1	Ameisensäure und ihre Verbindungsmöglichkeiten.....	180
2.1.17.2	Thermodynamisches Gleichgewicht und Erstarrung.....	185
2.1.17.3	Die Frage des rechten Lebens.....	185
2.1.18	Zwischen Ulrich und Arnheim ist einiges nicht in Ordnung (66).....	188
2.1.18.1	Wolke und Tröpfchen.....	188
2.1.19	Der Ausschuß zur Fassung eines leitenden Beschlusses in bezug auf das Siebzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät beginnt zu tagen (71).....	192
2.1.19.1	Gauß, Euler, Maxwell.....	192
2.1.19.2	Lavoisier, Cardano, Frau von Stein.....	196
2.1.20	Das In den Bart Lächeln der Wissenschaft oder Erste ausführliche Begegnung mit dem Bösen (72).....	200
2.1.20.1	Zeitmessung und wissenschaftliche Forschung.....	200
2.1.20.2	Psychologie an Stumpfs Institut.....	202
2.1.21	General Stumm von Bordwehr betrachtet Besuche bei Diotima als eine schöne Abwechslung in den dienstlichen Obliegenheiten (75).....	206
2.1.21.1	Ordnung, Genauigkeit und Intuition.....	206
2.1.22	Seinesgleichen geschieht oder warum erfindet man nicht Geschichte? (83).....	210
2.1.22.1	Zustände und Thermodynamik.....	210
2.1.22.2	Kinetische Gas- u. Geschichtstheorie.....	221
2.1.23	General Stumms Bemühungen, Ordnung in den Zivilverstand zu bringen (85).....	224
2.1.23.1	Planetenbahnen und Gravitation.....	224
2.1.23.2	Denker in Nankinghosen.....	229
2.1.23.3	Statistik, Entropie, Ordnung.....	231
2.1.24	Moosbrugger tanzt (87).....	238
2.1.24.1	Gummibänder und Federkonstanten.....	238
2.1.25	Die Verbindung mit großen Dingen (88).....	242
2.1.25.1	Geistiger Impulssatz u. Regenbogentheorie.....	242
2.1.26	Man muß mit der Zeit gehen (89).....	248
2.1.26.1	Piloten und Dichter.....	248

2.1.27	Von der Halbklugheit und ihrer fruchtbaren anderen Hälfte; von der Ähnlichkeit zweier Zeitalter, von dem lebenswerten Wesen Tante Janes und dem Unfug, den man neue Zeit nennt (99).....	252
2.1.27.1	Stromstöße, Erinnerungsbilder .....	252
2.1.28	Die feindlichen Verwandten (101) .....	256
2.1.28.1	Elastische Bälle und elektrische Stromkreise .....	256
2.1.29	Die Versuchung (103) .....	260
2.1.29.1	Nicht Herr im eigenen Haus .....	260
2.1.29.2	Hysterie.....	264
2.1.29.3	Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik und Gaußfunktion.....	268
2.1.29.4	Gesetz der großen Zahlen, relative Häufigkeit u. Wahrscheinlichkeit ..	276
2.1.29.5	Kausalität, Statistik und Verteilungen .....	282
2.1.29.6	Kinetische Gastheorie, ideales Gas und molekulare Geschwindigkeitsverteilung .....	285
2.1.29.7	Boltzmann-Gleichung für das verdünnte Gas .....	294
2.1.30	Hohe Liebende haben nichts zu lachen (105) .....	298
2.1.30.1	Begehrlichkeit, Seele und Verstand.....	298
2.1.31	Glaubt der moderne Mensch an Gott oder an den Chef der Weltfirma? Arnheims Unentschlossenheit (106) .....	300
2.1.31.1	Identitätssatz, Moral und Ichsucht .....	300
2.1.32	Moosbruggers Auflösung und Bewahrung (110).....	306
2.1.32.1	Nah- und Fernordnung.....	306
2.1.33	Die Verhältnisse spitzen sich zu. Arnheim ist sehr huldvoll zu General Stumm. Diotima trifft Anstalten, sich ins Grenzenlose zu begeben. Ulrich phantasiert von der Möglichkeit, so zu leben, wie man liest (114) .....	310
2.1.33.1	Schriftsteller und Bücher .....	310
2.1.33.2	Billard: Theorie, Praxis und Intuition .....	312
2.1.33.3	Hunde, Blätter und physikalische Gesetze.....	316
2.1.34	Die Parallelaktion erregt Aufruhr (120).....	320
2.1.34.1	Gleichgewichtszustände und Geisterseher.....	320
2.1.34.2	Statistische Mechanik, Berechnung der Zustandsgleichung des idealen Gases .....	322
2.1.34.3	Kristallklassen, Wellen und geistige Inversion.....	328

2.1.35	Heimweg (122) .....	332
2.1.35.1	Erinnerungen, Bilder, Klänge .....	332
2.1.35.2	Perspektivische Verkürzungen und Gehirnfunktion .....	340
2.1.35.3	Theorie der Narration u. perspektivische Verkürzung des Verstandes .....	353

**2.2 Zweites Buch.....356**

2.2.1	Morgen in einem Trauerhaus (3) .....	356
2.2.1.1	Graphit und Diamant .....	356
2.2.1.2	Optische Inversion, Raum und Zeit .....	362
2.2.1.3	Prousts 'mémoire involontaire' .....	369
2.2.2	Familie zu zweien (8).....	372
2.2.2.1	Schicksal und Statistik .....	372
2.2.2.2	Normalismus und Zerlegung durch Statistik .....	374
2.2.3	Wirf alles, was du hast, ins Feuer, bis zu den Schuhen (21) .....	380
2.2.3.1	Arsenik und Cyankali .....	380
2.2.4	Von der Koniatowski' schen Kritik des Danielli' schen Satzes zum Sündenfall. Vom Sündenfall zum Gefühlsrätsel der Schwester (22).....	384
2.2.4.1	Beschränkte Wissenschaftlichkeit .....	384
2.2.4.2	Seelischer Wirkungsgrad und Fisch-Symbolik.....	385
2.2.5	Die Geschwister am nächsten Morgen (41).....	390
2.2.5.1	Gewitterstimmung .....	390
2.2.6	Wandel unter Menschen (47).....	394
2.2.6.1	Menschheitsgeschichte des Zufalls.....	394
2.2.6.2	Durchschnitt und Durchschnittlichkeit und das thermodynamische Paradoxon .....	398
2.2.7	Eine auf das Bedeutende gerichtete Gesinnung und beginnendes Gespräch darüber. / Gn. v. Stumm über die Genialität. / Genialität als Frage (48-50) .....	404
2.2.7.1	Spezialgenie .....	404
2.2.7.2	Genie und Polarisation.....	405
2.2.7.3	Psychoanalyse und Alltagsrelativität .....	411

2.2.8	Agathe stößt zu ihrem Mißvergnügen auf einen geschichtlichen Abriß der Gefühlspsychologie (52).....	426
2.2.8.1	Gefühle, Einfachheit, Doppelhelix .....	426
2.2.8.2	Grundelement und Atomismus: Mach und Wittgenstein.....	433
2.2.9	Der Tugut singt (56).....	436
2.2.9.1	Reformpädagogie Lindner .....	436
2.2.9.2	Petroleumlampe u. schwarzer Körper.....	437
2.2.9.3	Metaphorische Abwege .....	444
<b>3</b>	<b>Ergebnisse und Schlußbemerkungen.....</b>	<b>446</b>
<b>4</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>460</b>
4.1	Das Wetter.....	460
4.2	Entropie und Informationstheorie.....	472
4.3	Großhirn und limbisches System.....	488
4.4	Robert Müller .....	494
4.5	Sieben Wegbereiter .....	502
<b>5</b>	<b>Literatur.....</b>	<b>510</b>
5.1	Texte Robert Musils .....	510
5.2	Weitere Primärtexte.....	512
5.3	Sekundärschriften .....	516
5.4	Lehrbücher.....	528
5.5	Lexika .....	532
<b>6</b>	<b>Abbildungs- und Tafelverzeichnis.....</b>	<b>534</b>
<b>7</b>	<b>Index .....</b>	<b>548</b>